

# Schützengilde Grüntal-Frutenhof Deutscher Meister

## Roland Müller gewinnt im Finale die Silbermedaille

Bei den am vergangenen Wochenende in Weimar (Thüringen) ausgetragenen Deutschen Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes waren einmal mehr auch die Schützen der SGi Grüntal-Frutenhof mit dem Ordonnanzgewehr am Start. Bei optimalen äußeren Bedingungen sollte bereits frühmorgens um 8:00 Uhr gestartet werden. Doch daraus wurde nichts, da die Stadt Weimar wegen neuer Lärmschutzaufgaben das Schießen kurzfristig erst ab 9:00 Uhr gestattet hatte. Somit wurde die Startzeit von Roland Müller nach hinten verschoben. Dadurch war er plötzlich vom Start- zum Schlusschütze des Teams geworden.

Nun lag es an Jochen Lutz und Karl-Ernst Weißmann in den ersten Durchgängen eine Duftmarke für die Konkurrenz zu setzen. Dieses Vorhaben war durchaus erfolgreich. Jochen Lutz legte als erster Starter der SGi respektable 181 Ringe liegend und 164 Ringe stehend vor. In Summe also gute 345 Ringe, was für ihn in der Endabrechnung einen 14. Platz in der Einzelwertung der Altersklasse bedeutete.

In der darauffolgenden Runde ging es für den erfahrensten Schützen der SGi, Karl-Ernst Weißmann aus Meßstetten, an die Feuerlinie. Mit 98 Ringen in der ersten Liegend-Serie schien bereits ein absolutes Spitzenergebnis greifbar. Leider wurden es dann am Ende doch nur 177 Ringe im Liegendanschlag, was aber immer noch eine gute Basis für das anschließende Stehendschießen mit 166 Ringen darstellte. Die erzielten 343 reichten Karl-Ernst Weißmann für den 19. Platz in der Altersklasse.

Als letzter Starter der SGi hieß es für Roland Müller, mit einer ähnlich guten Leistung wie seine Mannschaftskameraden, die Eisen für die SGi aus dem Feuer zu holen. Und das gelang ihm dann auch eindrucksvoll. Liegend bedeuteten 186 Ringe das viertbeste, sowie 179 Ringe stehend das mit Abstand beste Tagesergebnis aller Teilnehmer. Mit dieser nahezu perfekten Leistung, wobei sein schlechtester Schuss eine Acht war, schoss Roland Müller mit 365 Ringen das höchste Ergebnis der Schützenklasse.

In der Endabrechnung der Mannschaftswertung bedeuteten 1053 Ringe der SGi den Sieg für den Vizemeister von 2011. Mit gerade einmal 4 Ringen Rückstand folgte die Privilegierte SSG zu Oschatz mit 1049 Ringen auf Platz zwei, vor der SGes Schmölln mit 1035 Ringen auf Platz drei.

Nachdem der Mannschaftssieg für die SGi bereits feststand, wurden am Ende des Tages die jeweils sechs besten Starter der Schützen- und Altersklasse zum Finale ausgerufen. Im Finale werden zwei Stehend-Serien á 5 Schuss in jeweils 90 Sekunden geschossen. Das Finalergebnis wird anschließend zum Vorkampfergebnis hinzuaddiert. Oftmals mischt dieser Modus die Konkurrenz noch einmal gehörig durcheinander, denn bei diesem Schnellfeuer-Finale gehört neben Können immer auch ein Quäntchen Glück dazu.

Als Führender des Vorkampfs stand Roland Müller im Finale auf der Pole-Position. Leicht nervös und mit anderen Lichtverhältnissen als zur Mittagszeit konfrontiert, schoss er zwar ein gutes Schussbild, jedoch leider nicht ganz in der Mitte. So waren es für ihn am Ende 71 Ringe, was 436 in Total bedeutete. Der im Vorkampf zweitplatzierte Thomas Beier von der SGes Schmölln schoss 70 Ringe, war mit 427 Ringen also keine Gefahr für Roland Müller. Mit dem zweitplatzierten des Vorjahres, Tino

Kieker, ebenfalls von der SGes Schmölln, lauerte die Gefahr dafür auf Position drei. Tino Kieker schoss sehr gute 81 Ringe und konnte so seine neun Ringe Rückstand aus dem Vorkampf wettmachen. Mit insgesamt 437 Ringen übertrumpfte er Roland Müller in der Schlussabrechnung knapp um gerade einmal einen Ring.